

Hiergeblieben!

Bayreuther Standortmarketing startet neue Karriere-Kampagne

Schon heute entscheiden sich rund 15 Prozent aller Absolventen der Universität Bayreuth dafür, nach ihrem Abschluss erst einmal in der Wagnerstadt zu bleiben und hier ins Berufsleben zu starten. Eine erfreuliche Entwicklung, die die Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH (BMTG) ab sofort mit einer neuen Kampagne intensiv unterstützen möchte.



Ungewöhnliche Werbung für die Region: Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und BMTG-Geschäftsführer Manuel Becher präsentieren die Tablets, die künftig in der Mensa der Universität auf die Vorzüge der Region aufmerksam machen und zum Hierbleiben animieren sollen.

„Bayreuth gibt dir Zukunft“

Eine eigene Landingpage informiert potenzielle „Hierbleiber“ zudem über die zahlreichen Gründe, die dafür sprechen, Bayreuth treu zu bleiben. „Mit mehr als 8.000 Unternehmen bietet der Wirtschaftsstandort Bayreuth für jeden den passenden KarriereEinstieg“, betont Manuel Becher. „Gleichzeitig sorgt das große Freizeit- und Naturangebot für enorme Lebensqualität.

Mit einem durchschnittlichen Arbeitsweg von nicht mal 14 Minuten und nur 26 Kilometer vom nächsten Skigebiet entfernt also ein idealer Ort zum Leben und zum Arbeiten.“

Um die zahlreichen Argumente, die dafür sprechen, in Bayreuth zu bleiben, geht es auch in insgesamt 18 Videointerviews und Steckbriefen von „Hiergebliebenen“, die Bayreuth als Karriere-

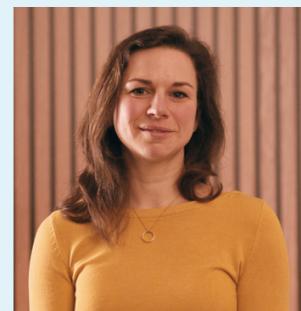
standort und Lebensmittelpunkt treu geblieben sind. Ihre Statements finden sich ebenfalls auf der Kampagnen-Homepage, werden über die Social Media-Kanäle von @meinebuehne.bayreuth ausgespielt und als Serie jeden Samstag auf der Karriere-Region-Seite des Nordbayerischen Kuriers erscheinen.

Mehr Infos unter hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de.



Von Studententagen zu Berufserfolgen: Dr. Gaby Folger und ihre Bayreuth-Geschichte

Dr. Gaby Folger ist seit 2021 bei der TenneT TSO GmbH in Bayreuth beschäftigt. Ihr Weg führte sie jedoch bereits viel früher nach Bayreuth, nämlich im Jahr 2009, um hier Materialwissenschaften zu studieren. Die Entscheidung für Bayreuth traf sie aufgrund des interessanten Studienangebots, das eine faszinierende Kombination aus Mathematik, Physik und Chemie bot – genau das, was sie nach dem Abitur vertiefen wollte. Zudem machte Bayreuth bei ihren ersten Besuchen einen überaus sympathischen Eindruck auf sie. Die Stadt war nicht zu groß und erschien ihr



gerade richtig, um sich ein Studium dort vorzustellen.

Im Interview spricht Gaby darüber, welche Vorzüge Bayreuth für sie hat und wie sie hier Privates mit ihren beruflichen Ambitionen in Einklang bringt.

Warum hast du dich entschieden, in Bayreuth zu bleiben?

Der Entschluss, in Bayreuth zu bleiben, kam von Herzen. Schnell wurde mir die Schönheit und Lebensqualität dieser Stadt bewusst. Die kurzen Wege, die Möglichkeit, alles mit dem Fahrrad erreichen zu können, die Campus-Universität mit ihren vielfältigen Verbindungen und die unzähligen schönen Erinnerungen, die ich hier sammeln konnte, haben es mir leicht gemacht, Bayreuth nicht mehr verlassen zu wollen.

Warum hat Bayreuth Karrierepotenzial?

Beruflich bietet Bayreuth erstaunliche Perspektiven. Schon während meines Studiums eröffneten sich durch den regen Austausch vielfältige Möglichkeiten, die über den universitären Rahmen hinausgingen. Dieser rege Austausch und die zahlreichen Verbindungen, die ich knüpfen konnte, legten den Grundstein für meine berufliche Zukunft. Bayreuth hat, unter anderem durch das Gründerzentrum und die Campus-Universität, ein beachtliches Karrierepotenzial zu bieten, nicht nur in meinem Bereich, sondern in vielen verschiedenen Feldern.

Hast du ein besonderes Hobby, das du hier ausleben kannst?

Meine Freizeitgestaltung findet in Bayreuth ebenfalls optimale Bedingungen. Das Klettern in der Fränkischen Schweiz und das Rennradfahren im Fichtelgebirge und der umliegenden Natur bieten mir die perfekte Auszeit vom Alltag. Diese Regionen sind wie geschaffen für meine Hobbys, was die Lebensqualität hier für mich noch weiter steigert.

Was ist wichtig, um in einer neuen Stadt anzukommen und sich zuhause zu fühlen?

Um in einer neuen Stadt anzukommen und sich heimisch zu fühlen, ist es entscheidend, offen zu sein und auf Menschen zuzugehen. Bayreuth hat mir gezeigt, dass es darauf ankommt, sich einzulassen und gemeinsame Erfahrungen zu teilen. Dadurch lernt man, die Stadt und ihre Menschen zu schätzen und sich hier wirklich zu Hause zu fühlen.

Kurze Zeitfenster im Job clever nutzen

Die letzte Aufgabe ist erledigt, jetzt bleiben noch 20 Minuten bis zum nächsten Termin. Was könnte man in der Zeit jetzt noch erledigen? Manchmal ist die Antwort einfach: nichts. Was steckt dahinter?

es sich, jetzt noch eine neue Aufgabe anzugehen?

Für solche Momente können Berufstätige eine Lückenfüller-To-do-Liste führen. Darauf sammeln sie Aufgaben, die sich schnell mal zwischendurch erledigen lassen. Oder noch besser: Die Pause tatsächlich als Pause nutzen, rät die Autorin Cordula Nussbaum.

„Wir sind ohnehin schon so eng getaktet“, so die Trainerin für Zeitmanagement. Eine bewusste Unterbrechung der Arbeit, ein Glas Wasser, ein paar Atemzü-



ge am offenen Fenster brächten für die Produktivität vermutlich mehr als zwei schnell noch eingeschobene Anrufe. „Oder man macht zehn Minuten Pause und beantwortet dann noch für zehn Minuten Mails – das sorgt für ein produktives Gefühl.“ dpa

PREMIUM-PARTNER



MEMBER OF
ELEVION GROUP



ZUBLIN STRABAG
WORK ON PROGRESS

NETZWERK-PARTNER



gebelein immobilien

